



**PHILHARMONIE
SALZBURG**

ELISABETH FUCHS



© Franz Neumaier

MAMBO in CONCERT

Große Fiesta mit Fabio Martino,
Manuel Randi, Moisés dos Santos und
dem Tanzpaar Martina Varadi &
Andrea Silvestri

DO · 9. Jänner 2025 · 19:30

FR · 10. Jänner 2025 · 15:00

FR · 10. Jänner 2025 · 19:30

Großes Festspielhaus, Salzburg

www.philharmoniesalzburg.at



Philharmonie Salzburg



@philharmoniesalzburg

Programm

A. MÁRQUEZ · „Danzón No. 2“

F. MIGNONE · „Fantasia Brasileira No. 3“ für Klavier und Orchester

F. MIGNONE · „Fantasia Brasileira No. 1“ für Klavier und Orchester

L. BERNSTEIN · „Mambo“ aus „West Side Story“
Pause

A. MÁRQUEZ · „Conga del Fuego Nuevo“

L. PEREZ · „De Todo Un Poco“ (Arr. Andie Heyer)

T. PUENTE · „Oye Como Va“ (Arr. Philharmonie Salzburg)

T. RODRIGUEZ · „Maina, Go!“ (Arr. Andie Heyer)

M. RANDI · „Ricordo d'Amore“ (Arr. Jakob Wagner)

R. HERNANDEZ · „El Cumbanchero“ (Arr. Thomas H. Graf)

M. RANDI · „Brezza di Mare“ (Arr. Alessandro Trebo)

M. RANDI · „La Vuelta“ (Arr. Alessandro Trebo)

M. RANDI · „Home Service“ (Arr. Alessandro Trebo)

D. PÉREZ PRADO · „Mambos“

Fabio Martino · Klavier

Manuel Randi · Gitarre

Moisés Irajá dos Santos · Violine & Percussion

Martina Varadi & Andrea Silvestri · Tanzpaar –
Gewinner 2024 of the World Champion Ship Latin Dance

András Kabdebó & Vivien Stoye · Tanzpaar

Krisztián Gál & Nikolett Balogh · Tanzpaar

Elisabeth Fuchs · Dirigentin

Philharmonie Salzburg

DO · 9. Jänner 2025 · 19:30

FR · 10. Jänner 2025 · 15:00 · 19:30

Großes Festspielhaus, Salzburg

Voraussichtliche Konzertdauer jew. 120 Minuten.
Konzerte mit Pause.

Salzburger
SPARKASSE 

S-VERSICHERUNG



STADT : SALZBURG

ATS TREUHAND

progress
out of home media



**LAND
SALZBURG**





© Starmajr

© shutterstock/Barracuda Studio



Monika Ballwein

Philharmonische Konzerte im **Großen Festspielhaus**

A Symphonic Tribute to THE BEATLES

Let It Be, Yesterday, Hey Jude mit Monika Ballwein
und dem großen Chor der Philharmonie Salzburg

Monika Ballwein · Gesang
Martin Wöss · Klavier
Elisabeth Fuchs · Dirigentin
Chor der Philharmonie Salzburg
Philharmonie Salzburg

Die britische Beat-, Rock- und Popband The Beatles ist bis heute die erfolgreichste Band der Musikgeschichte. Mit *Come Together*, *Let It Be* oder *Yesterday* schufen die vier jungen Engländer mit den charakteristischen Pilzfrisuren in den 1960er Jahren einige der größten Hits aller Zeiten. Sie gelten als Wegbereiter der Pop- und Rockkultur, wie wir sie heute kennen. Gemeinsam mit der österreichischen Queen of Pop Monika Ballwein lassen Elisabeth Fuchs und ihr Orchester die größten Hits von John Lennon, Paul McCartney, George Harrison und Ringo Starr wiederaufleben und geben ihnen einen glanzvollen symphonischen Rahmen – ein wahrer Musikgenuss, nicht nur für Fans!

DO · 8. Mai 2025 · 19:30
FR · 9. Mai 2025 · 15:00 · 19:30
SA · 10. Mai 2025 · 15:00 · 19:30 (Zusatztermine nicht im
Abo buchbar)
Großes Festspielhaus, Salzburg

Einzelkarten: 109 € / 89 € / 69 € / 49 € / 25 €*
Konzertdauer jew. 120 Minuten. Konzerte mit Pause.
*ermäßigte Karten (begrenzt Kontingent) für Schüler:innen,
Lehrlinge, Student:innen bis 26 Jahre und Rollstuhlplätze

ONLINE: www.philharmoniesalzburg.at/tickets
E-MAIL: tickets@philharmoniesalzburg.at
TELEFON: +43 650 517 20 30 (Mo-Fr, 09:00-12:00 Uhr)

Musiker:innen

1. Violine

Maria Tió**
Jelica Injac
Alejandro Siul
Yelyzaveta Golovina
Ia Davitashvili
Margo Ivanovic-Rezak
Hanan Santos
Ivan Hlibov
Julia Algarotti
Iñaki Crespo Calot
Sara Pomim
Zsófia Buda**

2. Violine

Jiachen Zhang
Tatiana Isaenkova
Moisés I. dos Santos
Maria Dengg
Maria Cristina S. Braga
Magdalena Girlinger
Kaori Terrones Salazar
Grace Wu**
Jule Isabel Williams
Yu-Lin Chiang**

Bratsche

Monika Urbonaite
Liuba Pasuchin

Marta Rodriguez**
Sofia Jimenez
Estela Megias
Jacinta Babontin Odi
Gül Pluhar
Daniel Melguizo

Violoncello

Jinhyung Yoon
Ferran Bardolet
Timea Offenhauser
Nejc Rupnik
Ewelina Hlawa
Orlando Lopez

Kontrabass

Sandra Cvitkovic
Teodor Ganev
Selin Balkan
Jennifer Schäfer

Flöte

Vita Benko
Stefan Rauter

Oboe

Anna-S. Oberhuber
Carina Eichmair



* Konzertmeister:in
** Akademist:in

Musiker:innen

Klarinette + Saxophon

Filip Brezovšek
Severin Neubauer

Fagott

Thomas Ziemniak
Johanna Aichriedler

Horn

Elliott Howley
Hannes Guerreiro-Arnold
Johannes Gerl
Rony Sepulveda

Trompete

Lenart Zih
Danica Szubotin

Posaune

Matej Štih
Aljaž Stošič
Benjamin Maurice Sathrum

Tuba

Matúš Mráz

Pauke

Nadia Vranska

Schlagwerk

Kiril Stoyanov
Jan Cibej**
Peter Kainhofer



Änderungen vorbehalten.

* Konzertmeister:in
** Akademist:in

Mambo in Concert

Spätestens seit dem Hype um den Film „Dirty Dancing“ im Jahr 1987 ist der Mambo auch in der europäischen Tanz- und Musikkultur zuhause. Schnelle Perkussion, markante Bläserparts und sein prägnanter Rhythmus machen den *Mambo* zu einem mitreißenden und lebendigen Musik- und Tanzstil, der bei keiner Fiesta fehlen darf!

Seine Ursprünge finden sich in der Karibik des 19. Jahrhunderts. Dort vermischten sich europäische Gruppentänze mit südländischen Elementen und brachten den Danzon hervor – den ersten Vorläufer des Mambo. Dieser verband sich dann wiederum mit dem Son, dem Vorläufer des nordamerikanischen Blues. Fertig war der Mambo – geboren im Kuba der 1930er Jahre. Durch die Übersiedelung vieler Süd- und Mittelamerikaner:innen während des Zweiten Weltkrieges kam der Mambo schließlich in die USA, wo er auf den Jazz traf. Diese neue Kombination verlieh dem Musik- und Tanzstil seine heutige Erscheinungsform und auch seine Beliebtheit im Europa der 1950er Jahre. Danach wurde er jedoch vom Rumba und *Cha Cha Cha* verdrängt und verschwand bis zu seiner erneuten Popularität durch „Dirty Dancing“ von der Bild- und Tanzfläche.

Der erste bekannte *Mambo* wurde von Dámaso Pérez Prado geschrieben, weitere wichtige Komponisten sind Tito Puente und Tito Rodríguez. Werke von allen dreien werden im heutigen Konzert aufgeführt – neben weiteren Glanzstücken der lateinamerikanischen (Tanz-) Musik. Gemeinsam mit den Solisten Fabio Martino, Manuel Randi und Moisés Irajá dos Santos sowie Dirigentin Elisabeth Fuchs feiert die Philharmonie Salzburg ein musikalisches Fest der Lebensfreude. Feiern Sie mit!

A. Márquez, Danzón Nr. 2: Ein Feuerwerk aus Rhythmen, Klängen und Melodien

Variierende Tempi und Akzente, der hypnotisierende Rhythmus von Klanghölzern und eine betörende Melodie: Das sind einige der Zutaten, mit denen der mexikanische Komponist Arturo Márquez ein mitreißendes Werk voller Sinnlichkeit schuf – den *Danzón No. 2*. Das Herz des Stücks bildet der Rhythmus des traditionellen *Danzón* – ein kubanischer Salontanz, der besonders im mexikanischen Veracruz zu einem festen Bestandteil der heimischen Volksmusik wurde. Eine Reise mit zwei befreundeten Expert:innen für Salontänze brachte dem Komponisten die Musik des *Danzón* näher und inspirierte ihn schließlich zu einer eigenen Version. „Ich war fasziniert und begann zu verstehen, dass die scheinbare Leichtigkeit des *Danzón* nur die Visitenkarte einer Musik voller Sinnlichkeit und qualitativer Ernsthaftigkeit ist, eines Genres, das die alten Mexikaner noch immer mit einem Hauch von Nostalgie und einer jubelnden Flucht in ihre eigene Gefühlswelt tanzen; wir können das glücklicherweise noch immer in der Umarmung zwischen Musik und Tanz sehen, die im Bundesstaat Veracruz und in den Tanzsalons von Mexiko-Stadt stattfindet“, so Márquez. Das Stück mit einer Dauer von ca. 10 Minuten entstand 1933 und wurde zu einer der beliebtesten mexikanischen Kompositionen der letzten Jahrzehnte. Es ist für groß besetztes Orchester geschrieben und beinhaltet Soli für Klarinette, Oboe, Klavier, Geige, Kontrabass, Horn, Trompete, Flöte und Piccolo. Márquez wurde als Sohn eines traditionellen Mariachi-Musikers geboren und bekannt für seine sinfonischen Werke, die Charakteristika der mexikanischen Volksmusik integrieren.

F. Mignone, Fantasia Brasileira Nr. 1 & Nr. 3: Einleitende Worte von Pianist Fabio Martino

Der aus São Paulo stammende Komponist Francisco Mignone studierte Komposition, Klavier und Flöte am *Conservatório Dramático Musical de São Paulo*. Während dieser Zeit trat Mignone unter dem Pseudonym „Chico Bororó“ als Musiker auf und komponierte volkstümlich inspirierte lateinamerikanische Tanzmusik wie *Tangos*, *Walzer* und *Maxixes*.

Im Jahr 1920 zog er nach Italien, um sein Studium am Mailänder Konservatorium fortzusetzen. Hier kam er mit der damaligen italienischen Musiktradition, vornehmlich der Oper, in Verbindung. Schließlich kehrte Mignone im Jahr 1929 nach Brasilien zurück und lernte den Schriftsteller Mário de Andrade und dessen Ideen über den Modernismus in Brasilien kennen. Dieser Einfluss, kombiniert mit seinen umfangreichen Erfahrungen als Volksmusiker, inspirierte Mignone.

Nach und nach wichen Harmonien und Strukturen aus der romantischen und opernhafte Tradition, die für seine Kompositionen aus der italienischen Zeit charakteristisch waren, volkstümlichen und populären Melodien und Bezügen. Mignone fand dann einen eigenen und klaren Musikstil in dem stereotype, afro-brasilianische Rhythmen ebenso vorkommen wie Melodien, die aus der städtischen Populärmusik stammen.

Die zwischen 1929 und 1936 komponierten *Fantásias Brasileiras* Nr. 1 bis Nr. 4 gelten als seine ersten Meisterwerke dieses neuen Stils. Es dauerte nicht lange, bis die Werke auch in Europa von großen Orchestern und bedeutenden Dirigenten wie Arturo Toscanini aufgeführt wurden.

Im September 2023 hatte ich das Vergnügen, die vier *Fantasia Brasileira* mit dem bedeutendsten Orchester Brasiliens (OSESP) zu spielen und aufzunehmen und diese Musik somit nach vielen Jahren wieder ans Licht zu bringen. Es macht mir riesigen Spaß, die starken und unverwechselbaren Rhythmen sowie die Lebensfreude Brasiliens meinem Publikum in aller Welt zu zeigen.

Viel Freude, Spaß und Inspiration!

Ihr Fabio Martino

Interview mit Gitarrist und Komponist Manuel Randi

Lieber Manuel, du bist solistisch und u. a. mit dem „Herbert Pixner Projekt“ viel auf Reisen. Welche Erlebnisse in fremden Ländern wurden zur Inspiration für deine Kompositionen?

Meine Inspiration nährt sich aus drei Quellen: Menschen, Emotionen und Natur. Für mich besteht eine starke Verbindung zwischen diesen drei Aspekten. Ich bin viel unterwegs und da habe ich den Vorteil, vielen Menschen zu begegnen, viele Gefühle zu empfinden und viele neue Orte zu entdecken. Diese Erfahrungen fördern meine Inspiration und meine Kreativität. Ich spüre das starke Bedürfnis, das, was ich einatme, in Musik zu verwandeln. Meine Erlebnisse werden zu Musik.

Wir hören heute ein paar deiner Eigenkompositionen. Kannst du ein paar Worte zu den Stücken sagen?

La Vuelta ist ein *Bolero* und beschreibt musikalisch die schnelle Umdrehung, die wir aus diesem Tanz kennen. Metaphorisch kann der Titel auch als „Rückkehr“ gedeutet werden, als Heimreise zu den eigenen Wurzeln.

Ricordo d'amore ist ein *Tango Milonga*, der in Moll geschrieben wurde. Es handelt sich dabei um eine Art Liebeserinnerung. Zu hören ist die Sehnsucht nach Liebe.

Ganz anders der Song *Home Service*: Bei diesem schnellen *Rumba* dominiert der Rhythmus; es ist eine fetzige Nummer, die Stimmung macht.

Brezza di Mare heißt übersetzt Meeresbrise, das sagt schon viel über die Entstehungsgeschichte aus: Ich habe das Stück geschrieben, als ich abends auf einem Felsen am Meer saß. Die Sonne ging unter, der Wind blies sanft; es war eine wunderschöne südländische Kulisse. Ich empfand in diesem Augenblick Nachdenklichkeit, Melancholie, auch ein wenig Heimweh... Das alles ist in *Brezza di Mare* zu hören.

Was bedeutet es für dich, einige deiner Stücke mit der Philharmonie Salzburg aufzuführen?

Ich bin sehr stolz und auch ein bisschen aufgeregt – auf eine sehr positive Art und Weise.

Die Gitarre ist ein „kleines, leises“ Instrument, daher freue ich mich umso mehr, mitten in einer Klangkaskade spielen zu dürfen. Mit der Philharmonie Salzburg habe ich bereits ein paar Mal zusammengearbeitet, daher kann ich sagen: Es handelt sich um ein fantastisches Orchester! Mit Lisi Fuchs war ich sofort verbunden, was Musik und Arrangements betrifft...

Maria Rinnerthaler



NEU!

NEU im Shop erhältlich!

ANTONIO VIVALDI **Die vier Jahreszeiten · op. 8** **mit Cornelia Löscher**

La primavera – Der Frühling | Spring · op. 8, Nr. 1 · RV 269

L'estate – Der Sommer | Summer · op. 8, Nr. 2 · RV 315

L'autunno – Der Herbst | Autumn · op. 8, Nr. 3 · RV 293

L'inverno – Der Winter | Winter · op. 8, Nr. 4 · RV 297

**Beide CDs können rund um die Uhr im Online-Shop
der Philharmonie Salzburg bestellt werden:
www.philharmoniesalzburg.at/shop**





Fabio Martino

Schon als Fünfjähriger hat er mit dem Klavierspielen begonnen; auf dem Instrument seiner Großmutter, einer Klavierlehrerin in Sao Paulo. Siebzehn Jahre später – nach einer harten Ausbildung an führenden Musikhochschulen in Brasilien und Deutschland – kaufte sich Fabio Martino seinen ersten eigenen Steinway-Flügel. Das Geld dafür hatte er sich unter anderem mit dem Ersten Preis beim größten internationalen Pianisten-Wettbewerb Lateinamerikas erspielt – 48.000 USDollar.

Inzwischen hat Fabio Martino über 20 Erste Preise in Wettbewerben gewonnen und belegt in 2017 den zweiten Platz beim Deutschen Pianistenpreis und den dritten Platz beim China-ShenzenKlavierkonzertwettbewerb. Martino zieht jedoch nicht nur durch sein virtuoses Spiel in den Bann, er bezaubert sein Publikum auch durch südamerikanischen Charme. Der Shooting-Star gilt als frecher und zugleich aufgeschlossenster Herausforderer der internationalen Pianisten-Szene. Wie ein Markenzeichen trägt er stets eine handgebundene Fliege.

Sein aktuelles Album „PASSION“ wurde in Koproduktion mit dem SWR in Baden-Baden aufgenommen. Neben bekannten Werken von Beethoven, Liszt und Schumann welche Fabio Martino auf seine ganz besonders gefühlvolle und inspirierende Art interpretiert, ist auch das heitere, temperamentvolle und pianistisch hoch anspruchsvolle Stück Tico-Tico no fubá in einer Bearbeitung von Marc-André Hamelin als Weltersteinspielung enthalten.

„Das ist nicht nur virtuos, das fetzt regelrecht! Grandios!“ sagt Guido Krawinkel in Klassik-Heute und gibt dem Album die Bestnote: 10 Punkte. Auch in den USA, Australien und Brasilien wurde das Album von Kritikern hervorgehoben und bestens bewertet.

Als Solist hat Fabio Martino international die Klavierkonzerte von Prokofjew, Rachmaninow, Beethoven, Mozart, Schumann, Medtner, Bartók und viele andere gespielt. Begleitet wurde er von großen Orchestern wie dem Orquestra Sinfonica Brasileira (OSB), dem Staatsorchester von Sao Paulo (OSESF), dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, der Badischen Staatskapelle, den Stuttgarter Philharmonikern, den Berliner Symphonikern, dem Shenzhen Symphony Orchestra u. v. a.

Seine Konzerte und Rezitale führen ihn regelmäßig in die großen Konzertsäle und zu den bekannten Festivals der Welt: Berliner Philharmonie, Seoul Arts Center, Shenzhen Concert Hall, Sala Sao Paulo, Cidade das Artes, Opernhaus von Rio, Liederhalle Stuttgart, Miami International Piano Festival, The Gilmore Festival, Heidelberger Frühling, Norddeutscher Rundfunk, Gasteig und Badisches Staatstheater. Stets ist das Publikum und die Kritiker gleichermaßen beeindruckt, was die hohe Zahl an Wiedereinladungen belegt. Denn wer ein Konzert von Fabio Martino einmal erlebt hat, möchte ihn immer wieder hören.

Sein Können und seine besondere Bühnenpräsenz zeigte Martino auch schon bei verschiedenen Film- und TV-Produktionen sowie LIVE-Aufnahmen unter anderem für den SWR, BR, NDR, TV Globo und die BBC.

Kritiker nennen Fabio Martino bereits in einem Atemzug mit Nelson Freire, Martha Argerich, Claudio Arrau, Sviatoslav Richter und bringen ihn sogar in Verbindung mit Vladimir Horowitz.

www.fabiomartino.de



<<Metti bòn, cava bòn>>
 (= Zu Gutes rein, hol Gutes raus)

... Vom Feld, vom Weinberg oder vom Olivenhain sind es nur wenige Meter bis zur Soßenküche, zum Weinkeller oder zur Ölmühle, wo die Erzeugnisse **ohne Zusatzstoffe hausgemacht** werden. Bei La Vialla bauen wir **seit 1978 gesunde, schmackhafte, biologische und biodynamische Feldfrüchte, Reben und Obst ganz ohne Chemikalien an und verarbeiten sie. Die Erzeugnisse werden direkt – ohne Zwischenhändler – nach Hause geschickt. Durch die Verwendung grüner Energie, die Förderung der Bodenfruchtbarkeit und der biologischen Vielfalt** (z.B. durch den Anbau alter Getreide- und Rebsorten) sowie die Wiederverwertung von Abfällen und Ressourcen ist die Fattoria La Vialla nicht nur klimaneutral, sondern auch **klimapositiv und Siegerin beim Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2024**. Die Naturbelassenheit dieser Erzeugnisse, die mit Respekt gegenüber derjenigen, die sie wachsen lässt (der Natur!), und denjenigen, die sie essen, angebaut werden, kann man schmecken...

Die **Familie Lo Franco** wurde bei Meininger Award als „**Weinfamilie des Jahres 2023**“ und bei Mundus Vini Biofach 2023 als „**Erzeuger des Jahres International**“ ausgezeichnet.

Besuchen Sie uns in der Toskana, auf der Webseite www.lavialla.com oder auch in der **Speisekammer am Attersee**, wo Sie alle Spezialitäten der Fattoria verkosten können. Am einfachsten ist der Zugang zur Speisekammer mit dem magnetischen Schlüssel aus Olivenholz...

Willkommen in der „kleinen, großen Welt“ von La Vialla!





Manuel Randi

Manuel Randi ist ein brillanter Musiker, dessen Vielseitigkeit es ihm erlaubt, mit den anerkanntesten Tonkünstlern auf nationaler und internationaler Ebene zusammenzuarbeiten. Derzeit ist er Mitglied des 'Herbert Pixner Projekt', mit dem er ganzjährig auf Tournee ist. Besonders in Deutschland, Österreich, Italien und in der Schweiz feiert diese Formation große Erfolge mit einer fast endlosen Reihe ausverkaufter Konzerte. Begleitet wird er von Marco Stagni (Kontrabass und E-Bass), Mario Punzi (Percussions und Drums). Die drei Musiker sind musikalisch zusammengewachsen, und schaffen einen echten Dialog aufzubauen, in den die Instrumente zu einer Einheit verschmelzen. Von ganz leisen Tönen bis zu feurigen Flamenco-Rhythmen und Rock-Fusion-Explosionen, es gibt kaum eine Stimmung, die die drei nicht leidenschaftlich inszenieren. Das Programm beinhaltet viele neue Kompositionen, die verschiedenste Musikrichtungen wie Flamenco, italienische Folklore, Bossa Nova und afrikanische Einflüsse zu einem originellen und ganz eigenen Musik-Cocktail verschmelzen lassen. Eine Musik die, wie der Süden, mit romantischer Landschaft und mediterranem Charme, feurigen Rhythmen und ekstatischen Melodien verzaubert und die Seele zum Tanzen bringt.



Olga Scheps



Frederic Böhle

Das Philharmonische Konzerte in der Großen Universitätsaula am Samstag & Sonntag

Olga Scheps spielt Schumann und Schumann

Klavierkonzerte von Clara und Robert Schumann

L. BOULANGER · „D'un matin de printemps“

C. SCHUMANN · Konzert für Klavier und Orchester,
a-Moll, op. 7

E. MAYER · „Faust-Ouvertüre“, op. 46

R. SCHUMANN · Konzert für Klavier und Orchester,
a-Moll, op. 54

Olga Scheps · Soloklavier

Elisabeth Fuchs · Dirigentin

Philharmonie Salzburg

SA · 22. Februar 2025 · 19:30

SO · 23. Februar 2025 · 18:00

Große Universitätsaula, Salzburg

1

Opera re:told – Die Entführung aus dem Serail

Mozarts Singspiel kompakt und neu erzählt

W. A. MOZART · „Die Entführung aus dem Serail“,
Auszüge

Frederic Böhle · Bassa Selim & Erzähler Opera re:told

Katharina Gudmundsson · Konstanze

Dilay Girgin · Blondchen

Michael Zabanoff · Belmonte

Einar Gudmundsson · Osmin

Elisabeth Fuchs · Dirigentin

Philharmonie Salzburg

SA · 29. März 2025 · 19:30

SO · 30. März 2025 · 18:00

Große Universitätsaula, Salzburg

2

Einzelkarten: 69 € / 59 € / 49 € / 39 € / 15 €*
Konsertdauer jew. 90 Minuten. Konzerte ohne Pause.

*ermäßigte Karten (begrenzt Kontingent) für Schüler:innen,
Lehrlinge, Student:innen bis 26 Jahre und Rollstuhlplätze



Moisés Irajá dos Santos

Seinen ersten Kontakt mit der Geige hatte er im Alter von zehn Jahren und begann darauf sein Musikstudium in der städtischen Stiftung für Kunst in Montenegro. (Fundarte). Er schloss das Studium im März 2002 ab und wurde von der Direktorin der OSPA'S Musikschule (Sinfonieorchester von Porto Alegre) eingeladen, bei dem uruguayischen Professor Carlos Omar Aguirre zu studieren. Er besuchte die Meisterklasse bei dem argentinischen Professor Humberto Carfi auf der Kunsthochschule in der Bundesuniversität von Rio Grande do Sul (Universidade Federal do Rio Grande do Sul). 2003 folgte der Künstler der Einladung von Huberto Carfi, für ein Jahr, in Córdoba, Argentinien zu studieren.

Er beendete sein Studium an der OSPA innerhalb von zwei Jahren mit Auszeichnung. Danach begann er sein Aufbaustudium an der Bundesuniversität von Rio Grande do Sul in der Klasse von Professor Dr. Fredi Gerling.

Moisés hat an verschiedenen Meisterklassen mit renommierten Violinisten wie Bernard Zinck (Frankreich/USA), Annette Barbara Voguel (Russland/Kanada), Cármeo de los Santos (Brasilien/EUA), Erick Roseblith (EUA), Kirsten Yon (EUA), John Gilbert (EUA) und Ilya Gringolts (Russland) teilgenommen.

Im Jänner 2007 bekam er ein Stipendium, um am 8. Festival „Musik in den Bergen“ (Festival Musicanas Montanhas) in Poços de Caldas in Brasilien teilzunehmen, wo er von Alejandro Drago (Argentinien/USA), Elisa Fukuda (Brasilien), Maria Fernanda Krug (Brasilien) und Lavard Skou Larsen (Brasilien/Österreich) unterrichtet wurde.

Von Lavard Skou Larsen bekam er die Einladung, nach Salzburg zu kommen und sein Studium an der Universität Mozarteum zu verfolgen. Seit Oktober 2008 studiert Moisés Irajá Dos Santos an der Universität Mozarteum in Professor Larsens Klasse. Den Bachelor of Arts für Violine schloss er im März 2014 ab und studiert derzeit für den Master of Arts.

Erfahrung: In Brasilien war er drei Jahre lang Konzertmeister des Jugendorchesters der OSPA (Sinfonieorchester von Porto Alegre). In Salzburg ist Moisés seit 2008 Mitglied des ‚Salzburg Chamber Soloists‘ Orchester und seit 2010 Mitglied der Philharmonie Salzburg. Projektweise hat der Musiker im Tiroler Kammerorchester InnStrumenti mitgewirkt. Unter der Leitung von Prof. Dr. Josef Wallnig hat er bei verschiedenen Opernproduktionen sowie zwei Tourneen nach China und Macao teilgenommen. Auch mit Kammermusik hat der Musiker vielseitige Erfahrungen gemacht. Mit einem Perkussionisten und einem Kontrabassisten gründet er Das Trio Negro, welches später mit einem Gitarristen zum Cuarteto Bianco erweitert wurde. Dieses Ensemble spielte bereits zahlreiche Konzerte, nicht nur mit klassischer Musik, sondern auch mit Musik aus verschiedenen Stilen und Kulturen z.B. Jazz, Klezmer, Bossa Nova, Tangos, Boleros, Samba etc. Im Jahr 2013 gewann er mit dem Salzburger Ensemble für Französische Musik den 1. Preis beim VII. Saverez-Corelli Kammermusik Wettbewerb an der Universität Mozarteum Salzburg. Sprachen: Portugiesisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch, Englisch



Elisabeth Fuchs

Philharmonische Konzerte im **Großen Saal Mozarteum** Der Klassiker am **Mittwoch**

1

Fazıl Say's Konzert für zwei Klaviere & Rachmaninows Erste

Die Önder-Schwwestern spielen Gezi Park 1

F. SAY · „Gezi Park 1“, Konzert für zwei Klaviere
und Orchester, op. 48

S. RACHMANINOW · Symphonie Nr. 1, d-Moll, op. 13

Der türkische Pianist, Komponist und Bürgerrechtler Fazıl Say gilt als einer der wichtigsten Musiker unserer Zeit. Wie viele seiner Kompositionen thematisiert auch das Klavierkonzert Gezi Park 1 gesellschaftspolitische Aspekte rund um seine Heimat. Auf zwei Klavieren geben die Zwillingsschwwestern Ferhan und Ferzan Önder das zeitgenössische Werk zum Besten. Im Anschluss erklingt Sergey Rachmaninows erste Symphonie – ein drängendes, leidenschaftliches Werk, das der Komponist mit gerade einmal 24 Jahren schuf.

Ferhan und Ferzan Önder · Klavierduo

Elisabeth Fuchs · Dirigentin

Philharmonie Salzburg

MI · 5. März 2025 · 19:30

Großer Saal Mozarteum, Salzburg

ONLINE: www.philharmoniesalzburg.at/tickets

E-MAIL: tickets@philharmoniesalzburg.at

TELEFON: +43 650 517 20 30 (Mo-Fr, 09:00-12:00 Uhr)



Önder Schwestern



Camille Thomas

ONLINE: www.philharmoniesalzburg.at/tickets

E-MAIL: tickets@philharmoniesalzburg.at

TELEFON: +43 650 517 20 30 (Mo-Fr, 09:00-12:00 Uhr)

2 **Brahms' Erste & Dvořáks Cellokonzert**

Die Starcellistin Camille Thomas im Großen Saal

**A. DVOŘÁK · Konzert für Violoncello und Orchester,
h-Moll, op. 104**

J. BRAHMS · Symphonie Nr. 1, c-Moll, op. 68

Mit Camille Thomas holen die Philharmonie Salzburg und Elisabeth Fuchs eine junge Star-Cellistin zu sich auf die Bühne. Die franko-belgische Künstler-in spielt Dvořáks Cellokonzert, welches der tschechische Komponist für „ein Stück Holz, das oben kreischt und unten brummt“ schrieb. Trotz seiner Skepsis dem Cello gegenüber schuf Dvořák eines der berühmtesten und meistgespielten Konzerte für ebendieses Instrument. Im zweiten Teil des Abends spielt die Philharmonie Salzburg die erste Symphonie von Dvořáks lebenslangem Freund und Mentor Johannes Brahms.

Camille Thomas · Solocello

Elisabeth Fuchs · Dirigentin

Philharmonie Salzburg

MI · 9. April 2025 · 19:30

Großer Saal Mozarteum, Salzburg

Einzelkarten: 69 € / 59 € / 49 € / 39 € / 15 €*

Konzertdauer jew. 120 Minuten. Konzerte mit Pause.

*ermäßigte Karten (begrenzt Kontingent) für Schüler:innen,
Lehrlinge, Student:innen bis 26 Jahre und Rollstuhlplätze



Andrea Silvestri & Martina Varadi

Seine gemeinsame Karriere startete das Tanzpaar mit 19 Jahren: Andrea Silvestri und Martina Varadi waren seitdem zweimal *European & World Champions* und konnten sich auch den Titel der *World Champions* im Showdance sichern.



Zudem gewannen sie insgesamt dreimal den *World & European Cup* und sind beeindruckende sechzehnmal ungarische Meister.

Ihre herausragenden Leistungen wurden neunmal mit dem Titel *Sportsman of the Year* geehrt.



Salzburger
SPARKASSE 

Schauen wir nach vorne.

Reden wir darüber, wie Sie
jetzt sich und Ihre Finanzen
absichern.

salzburger-sparkasse.at



© Erika Mayer

Elisabeth Fuchs

Die gebürtige Österreicherin Elisabeth Fuchs ist Chefdirigentin der Philharmonie Salzburg und seit 2023 auch Chefdirigentin des Haydn Sinfonieorchester Burgenland. Mit der 1998 gegründeten Philharmonie Salzburg bringt sie sowohl im Festspielhaus Salzburg und in der Felsenreitschule als auch im Großen Saal des Mozarteums ein breit gefächertes Repertoire zur Aufführung (Bach, Mozart, Beethoven, Schubert, Mendelssohn, Schumann, Brahms, Bruckner, Mahler, Dvořák, Tschaikowsky, Rachmaninow, Arvo Pärt, Ravel, Schostakowitsch, Kurt Schwertsik, John Adams).

Sie verbindet eine mehrjährige Zusammenarbeit mit den Stuttgarter Philharmonikern, dem Zagreb Philharmonic Orchestra, dem Helsingborg Symphony Orchestra und dem Brussels Philharmonic Orchestra. Zudem dirigierte sie das Brucknerorchester Linz, das Tonkünstlerorchester Niederösterreich, das Mozarteumorchester Salzburg, die Hamburger Symphoniker, die Dortmunder Philharmoniker, die NDR Radiophilharmonie Hannover, das WDR Sinfonieorchester Köln, das HR Sinfonieorchester Frankfurt, die Münchner Symphoniker und das Münchner Rundfunkorchester.

An der Staatsoper Prag gab Elisabeth Fuchs ihr Debüt mit der Zauberflöte, bei den Salzburger Festspielen dirigierte sie Schostakowitschs „Das Neue Babylon“ sowie die Mozart-Opern „Bastien und Bastienne“ und „Der Schauspieldirektor“, die von der Deutschen Grammophon auf DVD eingespielt wurden.

Elisabeth Fuchs liebt es, musikalische Grenzen zu sprengen. Dies führte zu besonderen Musik- & Performanceprojekten mit Quadro Nuevo, Stjepan Hauser (2 Cellos), David Orlofsky Trio, Klazz Brothers, Henry Threadgill, Pacho Flores, Andreas Martin Hofmeir, Benjamin Schmid, Sergey Malov, Per Arne Glorvigen, Nikolai Tokarev, Rolando Villazón, Iris Berben, Maria Bill, Cornelius Obonya, Philipp Hochmair, Salut Salon, Conchita Wurst, Herbert Pixner u. v. a.

Ein großes Anliegen ist ihr die partizipative Musikvermittlung, was unter anderem zu großen Chorprojekten mit über 300 Mitwirkenden führt, sowie zu Educationprojekten für Kinder, Jugendliche und Student:innen. So initiierte Elisabeth Fuchs im Jahr 2007 die Kinderfestspiele Salzburg, 2013 die Lehrlingskonzerte im Großen Festspielhaus und 2018 für Studierende die Vorlesung „Musikkunde interaktiv“. 2022 startete sie ein neues Musikvermittlungsprojekt: 6000 Blockflöten und Notenheftchen wurden an Schulanfänger:innen und deren Lehrpersonal in ganz Salzburg verteilt, um allen Kindern einen möglichst frühen Zugang zur Musik zu ermöglichen.

Von 2009 bis 2018 war Elisabeth Fuchs zudem als künstlerische Leiterin der Salzburger Kulturvereinigung tätig.

Elisabeth Fuchs studierte Orchesterdirigieren, Chordirigieren, Oboe, Schulmusik und Mathematik an der Universität Mozarteum Salzburg, an der Paris Lodron Universität Salzburg und an der Musikhochschule Köln.

2005 wurde Elisabeth Fuchs mit dem Troll-Borostyáni-Preis, 2006 mit dem Förderpreis des Kulturfonds der Stadt Salzburg, 2007 mit dem Bundesehrenzeichen des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur, 2017 mit dem Salzburgpreis des Kulturfonds der Stadt Salzburg, 2018 mit dem Ehrenbecher der Stadt Salzburg, 2019 mit dem Großen Verdienstzeichen des Landes Salzburg und 2023 mit dem Stadtsiegel in Gold der Landeshauptstadt Salzburg ausgezeichnet.

Elisabeth Fuchs lebt mit ihren beiden Kindern in Salzburg.

Klassik neu erleben!



Jelica Injac

© Lia Tang

MITTEN IM ORCHESTER

Klassische Musik im originellen Setting:

Der Konzertzyklus MITTEN IM ORCHESTER verspricht klassischen Musikgenuss im neuen Gewand. Nehmen Sie Platz inmitten des Orchesters und spüren Sie die Vibrationen der Musik hautnah. Tauchen Sie in das Herz der Philharmonie Salzburg ein!

Dauer jew. 90 Minuten. Konzerte mit Pause.

NEU: 17:00 & 20:00 im Lehrbauhof, Moosstrasse 197 5020 Salzburg

Best of Hollywood · Mitten im Orchester

Klassiker der Filmmusik

A. NEWMAN · „20th Century Fox Fanfare“

J. BARRY · „James Bond 007“

J. HORNER · „Titanic“

J. WILLIAMS · „Star Wars Episode III“

J. WILLIAMS · „Harry Potter und der Stein der Weisen“

J. WILLIAMS · „Schindler’s List Suite“

A. SILVESTRI · „Forrest Gump“

H. ZIMMER · „The Gladiator“

R. DJAWADI · „Game of Thrones“

K. BADELDT · „Fluch der Karibik“

Jelica Injac · Solovioline

Elisabeth Fuchs · Dirigentin

Philharmonie Salzburg

DO · 16. Jänner 2025 · 17:00 · 20:00

Lehrbauhof, Salzburg



Elisabeth Fuchs



Sofía Torres Durán

MITTEN IM ORCHESTER

Brahms und Dvořák hautnah

Werke zweier Lebensfreunde

- A. DVOŘÁK · Konzert für Violoncello und
Orchester, h-Moll, op. 104, 1. Satz
C. SAINT-SAËNS · „Der Schwan“ aus „Karneval
der Tiere“
J. BRAHMS · Symphonie Nr. 1, c-Moll, op. 68

Sofía Torres Durán · Violoncello
Elisabeth Fuchs · Dirigentin
Philharmonie Salzburg

DO · 15. Mai 2025 · 17:00 · 20:00
Lehrbauhof, Salzburg

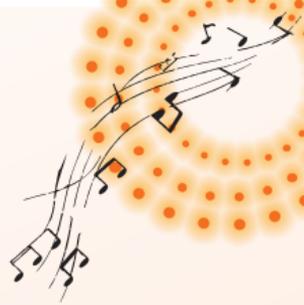


ONLINE: www.philharmoniesalzburg.at/tickets
E-MAIL: tickets@philharmoniesalzburg.at
TELEFON: +43 650 517 20 30 (Mo-Fr, 09:00-12:00 Uhr)

Einzelkarten: 42 € / 15 €* · freie Platzwahl
*ermäßigte Karten (begrenzt Kontingent) für Schüler:innen,
Lehrlinge, Student:innen bis 26 Jahre und Rollstuhlplätze



Faschingskonzert



Infos & Anmeldung

[www.philharmoniesalzburg.at/
kinder-jugendphilharmonie](http://www.philharmoniesalzburg.at/kinder-jugendphilharmonie)

Kinder- & Jugendphilharmonie Salzburg

Die 2022 gegründete Kinder- & Jugendphilharmonie Salzburg richtet sich an musikbegeisterte Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 18 Jahren, die erste Orchestererfahrung sammeln möchten und bereits Instrumentalunterricht (privat oder an Musikbildungseinrichtungen wie dem Mozarteum oder Musikum) erhalten.

Orchesterprojekte der Kinder- & Jugendphilharmonie Salzburg

September: Orchesterwoche jeweils in der letzten Ferienwoche Anfang September in der Stadt Salzburg, Mo-Fr, ganztägig von 09:00-17:00, mit Abschlusskonzert am Freitag um 17:00 Uhr. Unkostenbeitrag: 189 €

Jänner/Februar: Faschingskonzert in der Stadt Salzburg, Probenbeginn ca. drei bis fünf Wochen vor dem Konzert. Unkostenbeitrag: 85 €

Mai/Juni: Sommerkonzert in der Salzburgarena am Messezentrum, Probenbeginn ca. drei bis fünf Wochen vor dem Konzert. Unkostenbeitrag: 85 €

Faschingskonzert

Best of Musical & Johann Strauss

Bunt und lustig wird es bei diesem Faschingskonzert, wenn die Nachwuchstalente der Kinder- & Jugendphilharmonie ihre musikalische Vielseitigkeit unter Beweis stellen. Auf dem Programm stehen sowohl Klassiker von Johann Strauss als auch Evergreens aus bekannten Musicals.

DO · 6. Februar 2025 · 17:00-18:15

Pfarrkirche Herrnau, Hl. Erentrudis, Salzburg

Kartenpreise: 5 € und 10 €
Veranstalter · Karten: Philharmonie Salzburg

Partner der
© Erika Mayer
**Salzburger
Philharmonie**

**UND
STOLZ
DRAUF.**



**UND
STOLZ
DRAUF.**



© Erika Mayer

Philharmonie Salzburg mitreißend · vielseitig · berührend

Die Philharmonie Salzburg wurde 1998 von Dirigentin Elisabeth Fuchs gegründet. Durch frische Interpretationen klassischer Werke, außergewöhnliche Programme und passioniertes Musizieren eroberte das Orchester die Herzen des Publikums. Musikpädagogische und partizipative Projekte gehören ebenso zum Jahresprogramm wie klassische philharmonische Konzerte.

Das Repertoire umfasst unter anderem Bach, Vivaldi, Mozart, Beethoven, Brahms, Mahler, Strawinsky, Britten, John Adams, Arvo Pärt, Astor Piazzolla und Fazil Say. Im Crossover-Bereich überzeugt das Orchester mit Projekten wie *Jedermann Reloaded Symphonic*, *Salut Salon Symphonique*, *Alpensinfonie* und *Alpine Literatur*, *Stummfilm & Livemusik*, *Best of Hollywood*, *Broadway meets Hip-Hop*, *A Symphonic Tribute to ABBA*, *QUEEN & The BEATLES*, *Classic meets Cuba*, *Symphonic Salsa*, *Mambo in Concert* und *Symphonic Alps* mit Herbert Pixner.

Die Philharmonie Salzburg spielt mit Top-Solist:innen und Schauspieler:innen wie Juan Diego Flórez, Pumeza Matshikiza, Rolando Villazón, Rainhard Fendrich, Maria Bill, Conchita Wurst, Monika Ballwein, Deborah Henson-Conant, Evelyn Huber,

Sergey Malov, Alina Pogostkina, Benjamin Schmid, Yury Revich, Daniel Müller-Schott, Julia Hagen, Camille Thomas, Ferhan und Ferzan Önder, Olga Scheps, Fabio Martino, Nikolai Tokarev, Galina Vracheva, Radovan Vlatković, Andreas M. Hofmeir, Pacho Flores, Manuel Randi, Herbert Pixner, Henry Threadgill, den Klazz Brothers, Quadro Nuevo, Salut Salon, Iris Berben, Frederic Böhle, Cornelius Obonya, Hans Sigl und Philipp Hochmair.

Die Philharmonie Salzburg spielt in Besetzungen von 30 bis 130 Musiker:innen und beheimatet zudem den Chor und Kammerchor der Philharmonie Salzburg sowie die Kinder- und Jugendphilharmonie Salzburg. Im Jahr 2023 wurde das Orchester anlässlich des 25-jährigen Bestehens mit dem Wappen des Landes Salzburg ausgezeichnet.

www.philharmoniesalzburg.at



Philharmonie Salzburg



@philharmoniesalzburg



Vorsorge
beginnt im Kopf.
Kultur
mit guter Musik.

**KULTUR IST SINNLICH,
KULTURFÖRDERUNG UNSER ANLIEGEN**

Wir freuen uns, als engagierter Partner der Philharmonie Salzburg ein Orchester unterstützen zu dürfen, das sich mit erfrischend neuen, vom Staub der Jahrhunderte befreiten Interpretationen klassischer Meisterwerke in die Herzen der Zuhörer spielt.

Wir wünschen allen Konzertbesuchern einen wahren Ohren- und Augenschmaus und ein „sinnliches“ Kulturerlebnis der Extraklasse!

S-Versicherung ist eine Marke der
WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG
Vienna Insurance Group

S-VERSICHERUNG

SYMPHONISCHE FAMILIENKONZERTE MIT GESANG, SCHAUSPIEL & INTERAKTION

Peer Gynt für Kids

Edvard Griegs

berühmte Suiten für Kinder

Yvonne Moules · Solveig
Frederic Böhle · Peer Gynt
Hannah Fuchs · Solveig als Kind
Niklas Mischkulnig · Peer Gynt als Kind
Elisabeth Fuchs · Dirigentin
Philharmonie Salzburg

SA · 22. Februar 2025 · 15:00 · 17:00

SO · 23. Februar 2025 · 11:00 · 13:00 · 15:00

Große Universitätsaula, Salzburg



Die Entführung aus dem Serail

Mozarts komische Oper für Kinder

Frederic Böhle · Bassa Selim
Katharina Gudmundsson · Konstanze
Dilay Girgin · Blondchen
Michael Zabanoff · Belmonte
Einar Gudmundsson · Osmin
Elisabeth Fuchs · Dirigentin
Philharmonie Salzburg

SA · 29. März 2025 · 15:00 · 17:00

SO · 30. März 2025 · 11:00 · 13:00 · 15:00

Große Universitätsaula, Salzburg



Konzertdauer jew. 60 Minuten. Konzerte ohne Pause.

Einzelkarten 26€(Erw.) 15€(Kinder ab 3 J.)*

* Kinder unter 3 Jahren sind frei, bitte auf den Schoß nehmen.

www.kinderfestspiele.com/tickets
tickets@kinderfestspiele.com
+43 650 517 20 30 (Mo-Fr, 09:00-12:00)

Team der Philharmonie Salzburg

MMMag. Elisabeth Fuchs · Künstlerische Leitung & Dirigentin

Teodor Ganev · Leitung Orchesterbüro

Maria Rinnerthaler, MA · Leitung Künstlerisches Betriebsbüro, Musikdramaturgie & Ensemblebuchung

Dr. Sylvia Paulischin-Hovdar · Presse & Öffentlichkeitsarbeit

Mag. Sibylle Orell · Grafik & Assistenz Marketing

Carina Schwab · Assistenz kaufmännische Leitung & Leitung Ticketing

Dipl. Theatw. Lea Letzel · Assistenz der Geschäftsführung

Eva Fuchs-Mischkulnig · Sponsoring & Fundraising

Eva Simon · Ticketing & Pädagog:innenbetreuung

Helena Nowotny, BA · Ticketing & Inspizienz

Ewelina Hlawa, MA · Notenarchiv

Vita Benko, MA · Social Media & Youtube

Mag. Maria Dengg MA · „Kinder- & Jugendphilharmonie Salzburg“ & „Zeig dein Talent“

Jörg Hillebrand · Booking & Akquise von Gastkonzerten in Deutschland und der Schweiz

Impressum

Medieneigentümer Philharmonie Salzburg

Moosstraße 86 · 5020 Salzburg

www.philharmoniesalzburg.at

ZVR 274338574 · UID ATU66983179

Geschäftskonto: AT61 2040 4000 0002 0396

Spenden- und Ticketkonto:

AT92 2040 4000 4204 1111

Spendenkonto Deutschland:

DE15 7105 0000 0020 4347 75

Redaktion: Dr. Sylvia Paulischin-Hovdar · Presse & Öffentlichkeitsarbeit

Verantwortlich für den Inhalt: Maria Rinnerthaler, MA · Leitung Künstlerisches Betriebsbüro, Musikdramaturgie & Ensemblebuchung